



## Rundbrief 132

Berlin, den 1. Oktober 2012

Liebe Mitglieder!

Beiliegend erhalten Sie die Einladung zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung sowie zum nachfolgenden Abend für Freunde, Partner und Sponsoren, zu welchem Sie ebenfalls ganz herzlich eingeladen sind. Unsere auswärtigen Mitglieder möchten wir darauf hinweisen, daß sich die Anreise für Sie auch wegen der an den Folgetagen stattfindenden Veranstaltungen lohnt:

1. November Mitgliederversammlung (18 Uhr) / Freundes- & Sponsorenabend (20 Uhr)
2. November Führung „Die Mendelssohns in der Friedrichstadt“ (14 Uhr)
3. November Studientag „Felix Mendelssohn Bartholdy in der Schweiz“ (15 Uhr)
4. November Präsentation der Pläne zur Mendelssohn-Ausstellung in der Kapelle auf den Friedhöfen vor dem Halleschen Tor (12 Uhr)

### **„Familie Mendelssohn“-Jahr 2012**

Einige Rückblicke auf den großen Strauß der Veranstaltungen: Die Reihe „250 Jahre Familie Mendelssohn“ hatte Anfang Januar begonnen mit dem Auftakt der Frühjahrs-Mittagsmusiken „Klassik um Eins“ unter der Überschrift „Wie klingt Aufklärung?“ Im Mai luden wir zu einer fünftägigen Exkursion auf den Spuren der Hochzeitsreise von Felix und Cécile Mendelssohn Bartholdy vor 175 Jahren ein.

Ausgangspunkt war die Casa Mendelssohn in Bad Soden, wo Felix mit seiner Familie – natürlich einige Jahre nach der Hochzeit glückliche Ferienwochen verlebte. Anschließend hörten wir nach einer kurzen Einführung von Hans-Günter Klein ein sehr stimmungsvolles Orgelkonzert mit den Werken von Felix und Fanny in der evangelischen Kirche des Ortes. Am nächsten Tag führte die Reise nach Frankfurt/Main auf dem Hauptfriedhof, wo neben Céciles und ihren Verwandten auch Dorothea von Schlegel, geb. Brendel Mendelssohn begraben wurde. Worms und Speyer waren weitere Stationen dieses Tages. Am Abend hielt Hans-Günter Klein einen Vortrag zu Felix und Cécile und den bislang wenig erforschten Frankfurter Familien Souchay und Jeanrenaud.

Am Abend des Folgetages waren wir zu Gast in der Hochschule für Musik in Freiburg/Br. und hörten ein wunderbares Konzert junger Musiker mit verschiedenen Liedern sowie dem Streichoktett von Felix Mendelssohn Bartholdy. Intensive Gespräche bei einem kleinen Empfang rundeten den Kontakt zur Hochschule ab. Am nächsten Tag stand eine Rundfahrt durch reizvolle Gegenden des Hochschwarzwalds auf dem Programm, mit Mittagspause in St. Blasien, bei der wir die Faszination des Hochzeitspaares für diesen Teil der Reise nachempfinden konnten. Unser Busfahrer war zum Glück sehr versiert im Befahren der dortigen sehr engen Kurven. Die Fahrt in der Kutsche damals muß abenteuerlich gewesen sein. Am Abend las Hans-Günter Klein aus Mendelssohn Bartholdy-Briefen der Jahre 1836/37.

Der letzte Tag führte uns nach Heidelberg, wo in der Heilig-Geist-Kirche eigens für uns ein Konzert mit dem 42. Psalm „Wie der Hirsch schreit“, „Denn er hat seinen Engeln befohlen“ und einige Orgelstücke arrangiert war – ein wunderbarer Abschluß.

Auf der Reise waren neben anderen die Schweizer Mendelssohn Gesellschaft, das Mendelssohn-Haus Leipzig und einige neue Interessenten vertreten. Unser großer Dank gilt ganz besonders Hans-Günter Klein, der durch seine lebendigen, fachkundigen Vorträge und die sorgfältige Feinplanung das Verständnis und Nachempfinden vieler künstlerischen Details im Musikalischen, Schriftstellerischen und Zeichnerischen ermöglicht hat. – Vor allem die drei Konzerte ermöglichten wichtige neue Begegnungen und

trugen dazu bei, die Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy präserter und lebendiger zu machen. Das Konzert in Heidelberg wurde durch Sponsoren ermöglicht, in seiner Folge wurden die hierbei aufgeführten Stücke auch in die Gottesdienste und andere Musikkreise getragen. Damit konnten wir viele Menschen erstmals in Berührung mit der Mendelssohn-Gesellschaft bringen und ihnen unsere Begeisterung weitergeben.

Den Höhepunkt des Erinnerungsjahres erlebten wir kurz darauf im Hochzeitsmonat von Fromet und Moses, im Juni: der begeisternde, wissenschaftlich höchst ergiebige Kongreß „250 Jahre Familie Mendelssohn“, dessen Vorträge publiziert werden; die Präsentation des 2013 zur Fertigstellung anstehenden Denkmals für das Haus Moses Mendelssohns Spandauer Straße 68 durch den israelische Bildhauer Micha Ullman; das bewegende, weiterwirkende, internationale Familientreffen der Nachkommen Moses Mendelssohns; die zweimonatige Ausstellung „Hochzeit!“ über die jüdischen und christlichen Eheschließungen der Mendelssohn-Familie, eine Präsentation seltener Kostbarkeiten und Familienschätze in der Heilig-Geist-Kapelle im Zentrum Berlins; das überwältigende, viele Besucher zu Tränen rührende Chor- und Orchester-Konzert „Sulamith und Eusebia“ in der voll besetzten Synagoge Rykestraße.

Damit ist das Themenjahr aber noch nicht beendet. Auch im Herbst und Winter werden Kooperationsveranstaltungen stattfinden, unter anderem in der Topographie des Terrors, im Schleiermacher-Haus, in der Heilig-Kreuz-Kirche. Den Abschluß bilden am 26. November die Eröffnung der Ausstellung „Moses Mendelssohn – Freunde, Feinde, Familie“ im Centrum Judaicum und am 22. November die Konzertlesung „Die Hochzeit kommt!“ im Bundesrat, die von Musikern der Universität der Künste und von der Theatergruppe des Jüdischen „Moses-Mendelssohn-Gymnasiums“ gestaltet wird. Ein Hinweis für unsere norddeutschen und vor allem Hamburger Mitglieder: Am 16. Dezember wird diese Aufführung in der Hamburger Talmud-Tora-Schule wiederholt.

Als Zwischenbilanz unseres Mendelssohn-Jahres läßt sich sagen, daß unsere Themen bei vielen Organisationspartnern und neuen Interessenten angekommen sind, daß zahlreiche Mitarbeiter der Mendelssohn-Remise und Vereinsmitglieder neu zu uns gekommen sind, daß weitere Familienmitglieder einen positiven Bezug zu unserer Arbeit bekommen und etliche uns Leihgaben angeboten haben. Innerhalb unserer Gesellschaft ist durch vielfältige Beiträge zu den gemeinsamen Anstrengungen dieses Jahres die Zusammenarbeit intensiver geworden; weitere Mitglieder haben Gefallen an gemeinsamen aktiven Einsätzen gefunden, wobei sich das gegenseitige Kennenlernen von selbst ergab. Durch viele Kooperationen in Berlin und darüber hinaus hat sich aber auch unsere Kontakte zu Organisationen und Institutionen, die sich für unsere Kernthemen interessieren, verstärkt. Wir haben zudem den Eindruck, daß gerade das Familientreffen unsere Möglichkeit bestärkt hat, innerhalb der weitverzweigten Mendelssohn-Familie selbst die Vernetzung zu fördern. Online-Instrumente im Rahmen eines Familien-Wiki sind in Vorbereitung. – Photo-Dokumentationen vieler Veranstaltungen dieses besonderen Jahres sollen noch im Herbst auf unseren beiden Websites, [www.mendelssohn-gesellschaft.de](http://www.mendelssohn-gesellschaft.de) und [www.250fm.de](http://www.250fm.de) aufzufinden sein. Leider haben wir es aus Kapazitätsgründen nicht geschafft, diese schönen Rückblicke unmittelbar nach den Ereignissen ins Netz zu stellen, arbeiten aber daran.

### **Weiterentwicklung der Ausstellung in der Mendelssohn-Remise**

Viele von Ihnen haben über die vergangenen sechs Jahre die Weiterentwicklung der Dauerausstellung „Die Mendelssohns in der Jägerstraße“ verfolgt. Aufgrund intensiver Kontakte mit Nachkommen Moses Mendelssohns und Vereinsmitgliedern, die über besondere Ausstellungsobjekte zu unseren Themenfeldern verfügen, sind uns gerade in diesem Jahr Leihgaben angeboten worden, mit denen die Remisen-Ausstellung eine weitere Verdichtung erfahren kann. Dazu gehören unter anderem bislang unbekannte Portraits Ernst von Mendelssohn-Bartholdys und der Schwiegermutter Abraham Mendelssohns, der Itzig-Tochter Bella Salomon, aber auch ein berühmtes Hochzeitsgeschenk, das Fanny Mendelssohn Bartholdy und Wilhelm Hensel 1829 erhielten. Der Abend für Freunde und Sponsoren nach der Mitgliederversammlung am 1. November soll eine Gelegenheit sein, diese erweiterten Perspektiven der Ausstellung vorzustellen.

### **Leipzigreise 2013**

Für das kommende Jahr wird die Mendelssohn-Gesellschaft eine Reise an die Mendelssohn Bartholdy- und Simson-Orte in Leipzig anbieten. Die Reise wird voraussichtlich vom 24. bis zum 26. Februar stattfinden und Besichtigungen des Gewandhauses, des Mendelssohn Bartholdy-Hauses, des Bachmuseums und des ehemaligen Reichsgerichts sowie den Besuch eines Auftritts des Thomanerchors umfassen. Einen Überblick gibt Ihnen das beiliegende Informationsblatt. Die Organisation liegt in den bewährten Händen von Frau Cornelia von Bismarck, an die Sie sich bitte bei Fragen und Interesse direkt wenden: [c.bismarck@gmx.de](mailto:c.bismarck@gmx.de).

### **Publikationen**

Vor kurzem erschien folgende Publikation unseres Ehrenmitgliedes Hans-Günter Klein, auf die wir Sie hinweisen möchten: „... über jeden Ausdruck erhaben und schön“. Die Schweizer Reise der Familie Mendelssohn 1822. Mit Briefen der Tochter, Tagebuchauszügen und Zeichnungen, hg. v. Hans-Günter Klein. Mit 30 Abbildungen und dem Faksimile einer Schweiz-Karte von 1823; Wiesbaden: Reichert 2012, 170 S., 29,90 Euro. – Es werden alle Briefe Fanny Mendelssohn Bartholdys von dieser Reise abgedruckt, ergänzt um Auszüge aus dem bisher unbekanntem Tagebuch des Hauslehrers Karl Heyse.

### **Mitglieder**

Die umfangreichen Veränderungen in der Mitgliederschaft unserer Gesellschaft, verstärkt in Folge des Familientreffens im Juni, sind uns Anlaß, eine neue Ausgabe unseres Mitgliederverzeichnis vorzulegen. Sie erhalten es als Anlage zu diesem Rundbrief.

Mit dem heutigen Tag hat die Mendelssohn-Gesellschaft 445 Mitglieder, darunter 26 institutionelle Mitglieder und 68 Paare.

Auch für das Jahr 2013 möchten wir Ihnen wieder anbieten, Patenschaften für die Gewinnung von weiteren Mitgliedern zu übernehmen. Sie schenken Interessierten Personen eine Jahresmitgliedschaft. Im Jahr 2012 haben wir damit insgesamt 22 Sympatisanten erreicht. Wir hoffen sehr, daß wir diesen Kreis auch langfristig für uns gewinnen konnten: Was kann überzeugender sein als Ihre Empfehlung!

### **Fannys Musikzimmer**

Das Aquarell „Fannys Musikzimmer“, welches vor einigen Jahren von einer US-amerikanischen Stiftung ersteigert wurde, wird jetzt für begrenzte Zeit (10.09.2012-13.01.2013) im Pariser *Musée de la vie romantique* in der Ausstellung „Intérieurs romantiques. Aquarelles de la donation Thaw, New York (1820-1890)“ präsentiert. Damit bietet sich die seltene Gelegenheit, dieses Kleinod ohne die vorhergehenden Strapazen eines Langstreckenfluges persönlich zu betrachten.

Abschließend möchten wir Sie auch zum nächsten Mendelssohn-Frühstück einladen. Es dient dem gegenseitigen Kennenlernen neuer und alter Mitglieder und dem Austausch über die Mendelssohns, bevorstehende und abgeschlossene Projekte und überhaupt dem zwanglosen Beisammensein. All dies wartet auf Sie am Sonnabend, dem 8. Dezember um 10 Uhr in der Remise!

Mit herzlichen Grüßen,



Ihr

André Schmitz



## Leipzig-Exkursion im Februar 2013

Die Mendelssohn-Gesellschaft bietet vom 22. – 24. Februar 2013 eine Leipzig-Exkursion an. Im folgenden können Sie sich mit dem vorläufigen Ablaufplan vertraut machen.

**22.03. (Freitag):** Anreise gegen Mittag, Führung durch das ehemalige Reichsgericht (heute Verwaltungsgericht), dessen erster Präsident der Mendelssohn-Verwandte Eduard von Simson war

19 Uhr gemeinsames Abendessen im Thüringer Hof

**23.02. (Sonnabend):** vormittag Führung durch das Stadtzentrum und das Gewandhaus

15 Uhr Bach-Motette in der Thomaskirche, anschließend Besuch des Bach-Museum

20 Uhr großes Konzert im Gewandhaus

**24.02. (Sonntag):** 11 Uhr Sonntagsmusik im Mendelssohn-Haus, anschließend Führung durch das Museum

gemeinsames Mittagessen im Traditionsgasthaus "Zum Arabischen Coffebaum"

Der Nachmittag steht individuell zur Verfügung, zum Beispiel zur Besichtigung weiterer Museen der Stadt.

Im Seaside Park Hotel am Hauptbahnhof ist ein Zimmerkontingent zu einem Sonderpreis reserviert. Die An- und Abfahrt ist im Gruppentarif mit der Bahn möglich, kann aber auch individuell erfolgen.

Anmeldungen und Anfragen bitte bald an Cornelia von Bismarck unter [c.bismarck@gmx.de](mailto:c.bismarck@gmx.de) oder  
Limastraße 26, 14163 Berlin, Telefon: 030 / 803 97 95.

Die endgültige Planung mit Kosten und weiteren Details wird auf Anfrage bekannt gegeben.